



## Abschied nach 57 Jahren im Ehrenamt

Rigobert Guthmüller übergab Amt des Stiftungsbeiratsvorsitzenden des Museums

**HÜNFELD.** Auf ein außergewöhnlich vielfältiges ehrenamtliches Engagement kann Rigobert Guthmüller zurückblicken, der nach 57 Jahren Mitarbeit im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte verabschiedet wurde. Zuletzt war er seit 2004 Vorsitzender des Stiftungsbeirates. Zuvor war er auch Museumsleiter, stellvertretender Museumsleiter und in vielen anderen Funktionen tätig.

Dafür sagten ihm Stadträtin Karin Grosch und die gegenwärtige Museumsleiterin Ute Schneider herzlich Danke. Die Stadträtin lenkte dabei auch den Blick auf das breit gefächerte Engagement von Guthmüller, der nach seiner Ankunft in Hünfeld als Französisch- und Geschichtslehrer 1964 bereits den Weg zur Mitarbeit im damaligen Heimatmuseum gefunden hatte. Sein Engagement beschränkte sich aber nicht nur auf das Museum, ab 1968 war er als Lehrer und für den Partnerschaftsverein in der Partnerschaft mit Landerneau tätig, organisierte Schüleraustausche und engagierte sich bei den Treffen der ehemaligen französischen Kriegsgefangenen des Lagers Hünfeld. Sein Lebensthema sei aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen das Erinnern,



Nach 57 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für das Konrad-Zuse-Museum wurde Rigobert Guthmüller verabschiedet. Sein Nachfolger Jürgen Schneider und Stadträtin Karin Grosch brachten den Wunsch zum Ausdruck, dass Guthmüller auch weiterhin dem Museum mit Rat verbunden bleibe.

Vermitteln, Aufklären und Versöhnen gewesen, sei es in der Städtepartnerschaft, mit den Kriegsgefangenen oder im Museum.

Auch Ute Schneider dankte Guthmüller für das außerordentliche Engagement seit Jahrzehnten, das dieses Museum sicher ganz wesentlich mitgeprägt habe. Auch Karl Sauerbier, der Guthmüller

ler viele Jahre in der Museumsarbeit begleitet hatte, sagte von Herzen Dank.

Guthmüller selbst hob die stets gute Teamarbeit hervor, die all dies erst möglich gemacht habe. Es sei ein Glücksfall für ihn gewesen, mit den Abteilungsleitern, mit Ute Schneider und Karl Sauerbier, zusammenarbeiten zu können. Er habe die

Aufgaben gerne ehrenamtlich getan, denn Ehrenamt mache unabhängig und frei.

Nachfolger als Vorsitzender des Stiftungsbeirats wird zum 1. Januar Jürgen Schneider, der Abteilungsleiter der Abteilung Vor- und Frühgeschichte. Auch er bedankte sich für die fruchtbare Zusammenarbeit seit vielen Jahren.

## Neue Lernchancen und Perspektiven

Kooperation Wigbert-Schule/Point Alpha

**GEISA/HÜNFELD.** Die Point Alpha Stiftung und die Wigbertschule Hünfeld intensivieren ihre Zusammenarbeit für die Vermittlung von Wissen, lebensweltlicher Orientierung und kultureller Bildung. Im Haus auf der Grenze der Gedenkstätte Point Alpha unterzeichneten Philipp Metzler, Studienleiter der Point Alpha Stiftung, und Schulleiter Markus Bente eine entsprechende Kooperationsvereinbarung.

Ziel ist ein aktives Miteinander am außerschulischen Lernort der Geschichte zwischen Rasdorf und Geisa. Das vielfältige Angebot an unterschiedlichen Themen und Möglichkeiten möchte das Gymnasium der Zuse-Stadt gezielt in den Unterricht einbinden, um den rund 900 Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrkräften neue Lernchancen und Perspektiven zu eröffnen. „Wer über die Geschichte des Kalten Kriegs, die SED-Diktatur und die deutsche Teilung Bescheid weiß, ist auch in der Lage, den besonderen Wert unserer heutigen Demokratie zu schätzen“, sagte der Studienleiter der Point Alpha Stiftung, Philipp Metzler, und weiß mit der Wigbertschule eine Partnerin gewonnen zu haben, die diese Position vollständig teilt.

„Die Gedenkstätte Point Alpha stellt als unvergleichliches Zeitzeugnis einen einzigartigen Lernort dar. Hier wird Geschichte erlebbar und die Schüler können ei-

gene Erfahrungen nicht nur mit prägenden Ereignissen der Historie machen und dabei aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen“, unterstreicht Markus Bente.

Die unmittelbare Begegnung mit dem authentischen Geschichtsort, den originalen Schauplätzen und Objekten sowie den vielfältigen musealen Medien bereichere den Geschichtsunterricht seit vielen Jahren. Insofern sei im schulinternen Curriculum der Fachschaft Geschichte Point Alpha als verpflichtender Besuch für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aufgenommen worden.

Die Palette für einen praxisorientierten Unterricht ist auf Point Alpha breit gefächert: Zum einen können Schulklassen bei ihren regelmäßigen Besuchen im Haus auf der Grenze und im US Camp Workshops, Projekttag oder Zeitzeugengespräche unter historisch-politischen Gesichtspunkten für die Fächer Geschichte, Politik oder Englisch wahrnehmen. Zum anderen sind aber auch gemeinsame Formate für die Kurse Biologie, Religion und Ethik im Umfeld des Biosphärenreservats am „Grünen Band“ beziehungsweise auf dem „Weg der Hoffnung“ geplant.

Mit dieser Partnerschaft sollen die Kenntnisse und das Demokratieverständnis der Jugendlichen gefördert werden, damit sie als mündige Bürger aktiv am gesellschaftlichen Diskurs teilnehmen können.



Geschichte soll am historischen Lernort für die Schüler lebendig werden. Dazu haben die Wigbertschule aus Hünfeld und die Point Alpha Stiftung eine Kooperation vereinbart. Schulleiter Markus Bente (links) und der Studienleiter der Point Alpha Stiftung, Philipp Metzler (rechts) freuen sich auf eine langfristige und intensive Zusammenarbeit. Foto: Point Alpha

## Benefizkonzert fällt aus

Kein Konzert mit Bundespolizei Orchester am 25. November in der Stadthalle

**HÜNFELD.** Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie haben Bundespolizei und Magistrat entschieden, das für Donnerstag, 25. November, geplante Benefizkonzert mit dem Bundespolizei Orchester Hannover abzusagen. Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok dazu mitteilt, las-

se die gegenwärtige Entwicklung kaum eine andere Entscheidung zu.

Inhaber von Karten, die diese in den Vorverkaufsstellen erworben haben, können sie auch dort wieder zurückgeben und sich das Eintrittsgeld erstatten lassen. Wer die Karten online über die Webseite der Stadt Hün-

feld erworben hat, wurde bereits per Email informiert.

Da es sich bei dem Wohltätigkeitskonzert um eine Veranstaltung in geschlossenen Räumen handele, bei der trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein höheres Infektionsrisiko nicht ausgeschlossen werden könne, hätten Bundespolizei und Magis-

trat diese Entscheidung treffen müssen.

Ihm sei sehr bewusst, dass viele Zuhörer sich auf dieses besondere Konzertereignis gefreut hätten. Umso mehr hoffe er auf ein Wiedersehen mit dem Bundespolizei Orchester im kommenden Jahr, betont Bürgermeister Tschesnok abschließend.

**Herzensprojekte**  
**HOCHLADEN UND SPENDEN SAMMELN!**

**Wir verdoppeln jede Geldspende bis 50 Euro!\***  
Findet ganz einfach Unterstützer mit unserer regionalen Spendenplattform, denn gemeinsam bewegen wir mehr.

Jetzt mitmachen:  
[www.herzensprojekte.jetzt](http://www.herzensprojekte.jetzt)

\* Es gelten unsere Teilnahmebedingungen unter [www.spenden.re-td.de/teilnahmebedingungen](http://www.spenden.re-td.de/teilnahmebedingungen)

**RhönENERGIE**  
FULDA

## Baustart für Kita

Erdarbeiten gehen im Januar los

**HÜNFELD.** Zur Vorbereitung des Neubaus einer Kindertagesstätte an der Molzbacher Straße hat der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt die Erdarbeiten und die Freimachung des Baugrundstückes an ein heimisches Bauunternehmen vergeben.

Insgesamt sind die Baukosten für die Kindertagesstätte mit 5,5 Millionen Euro veranschlagt, teilt Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit.

Geplant ist der Neubau der Einrichtung mit vier Kindergartengruppen und zwei U3-Gruppen als ein dreigliedriges Gebäude, das sich dem natürlichen Gelände anpassen soll. Der vorgelagerte bisherige Bedarfsparkplatz soll ausgebaut werden und künftig ein sicheres Bringen und Abholen der Kinder abseits der Molzbacher Straße ermöglichen. Sofern die Witterung es zulässt, sollen die Erdarbeiten bereits im Januar 2022 beginnen.